

---

**sotomo**

gesellschaft, politik & raum ■ ■ ■

Dr. Michael Hermann

*Forum für Universität und Gesellschaft, 29. Mai 2013*

# **Dynamische Stadt, bremsendes Land? Berns Realität ist komplexer**

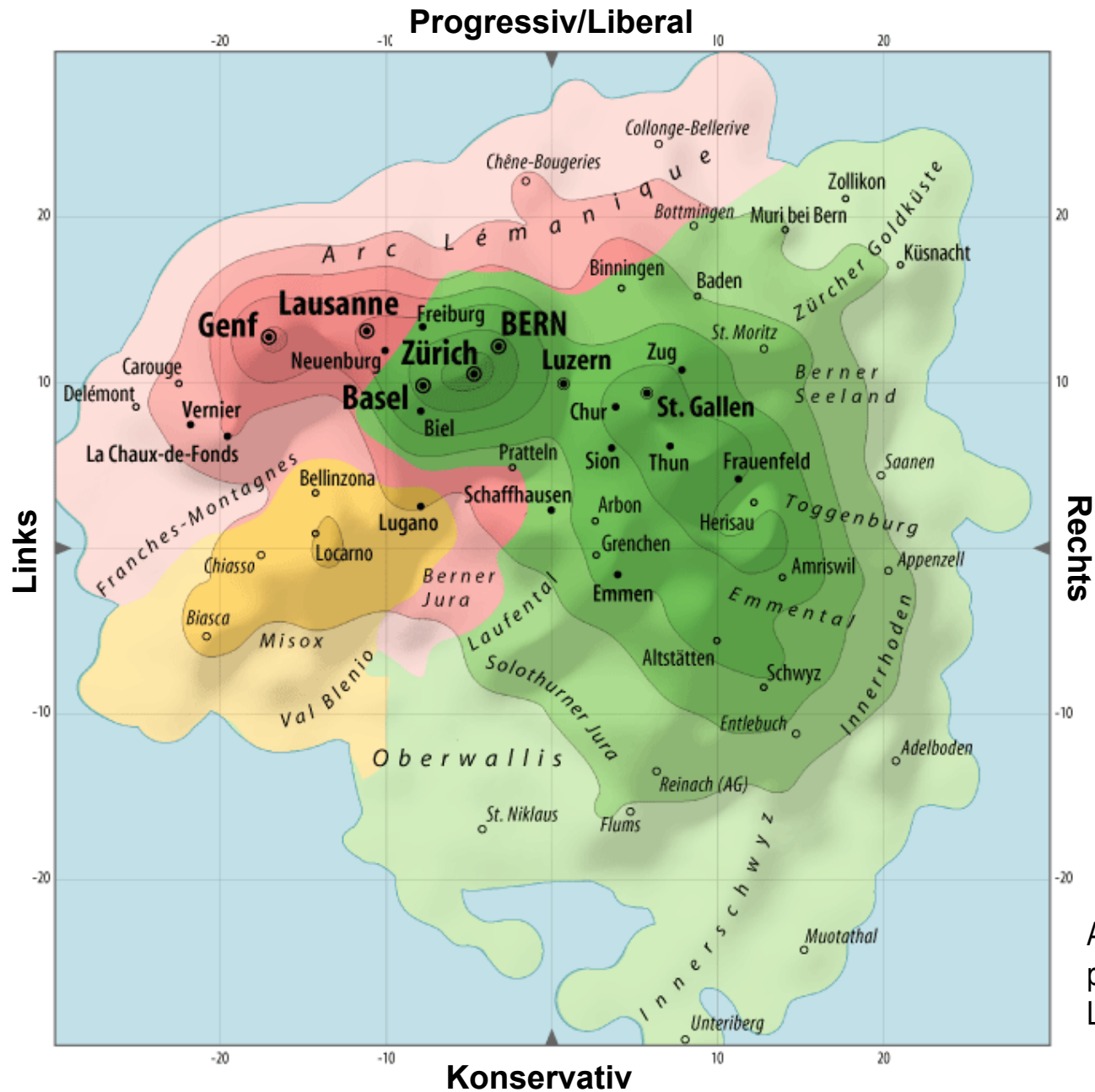
Geographisches Institut



**Universität  
Zürich**<sup>UZH</sup>

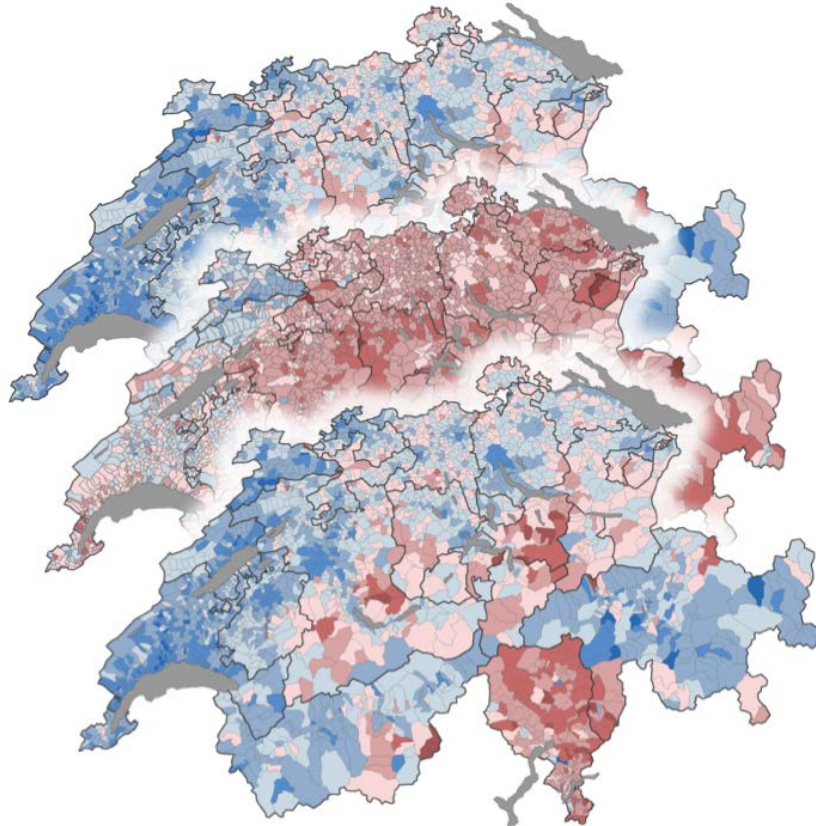
**Der Kanton Bern – ein  
politisches Porträt**

# Die Schweiz im politischen Raum

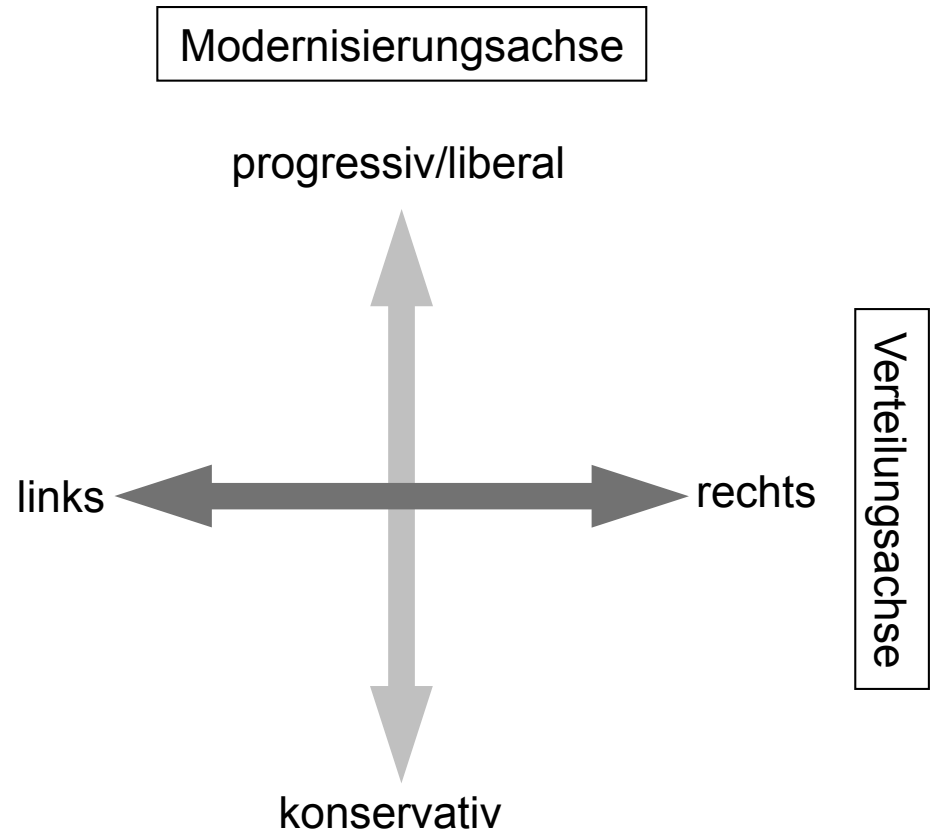


Aus: Atlas der politischen Landschaften 2003

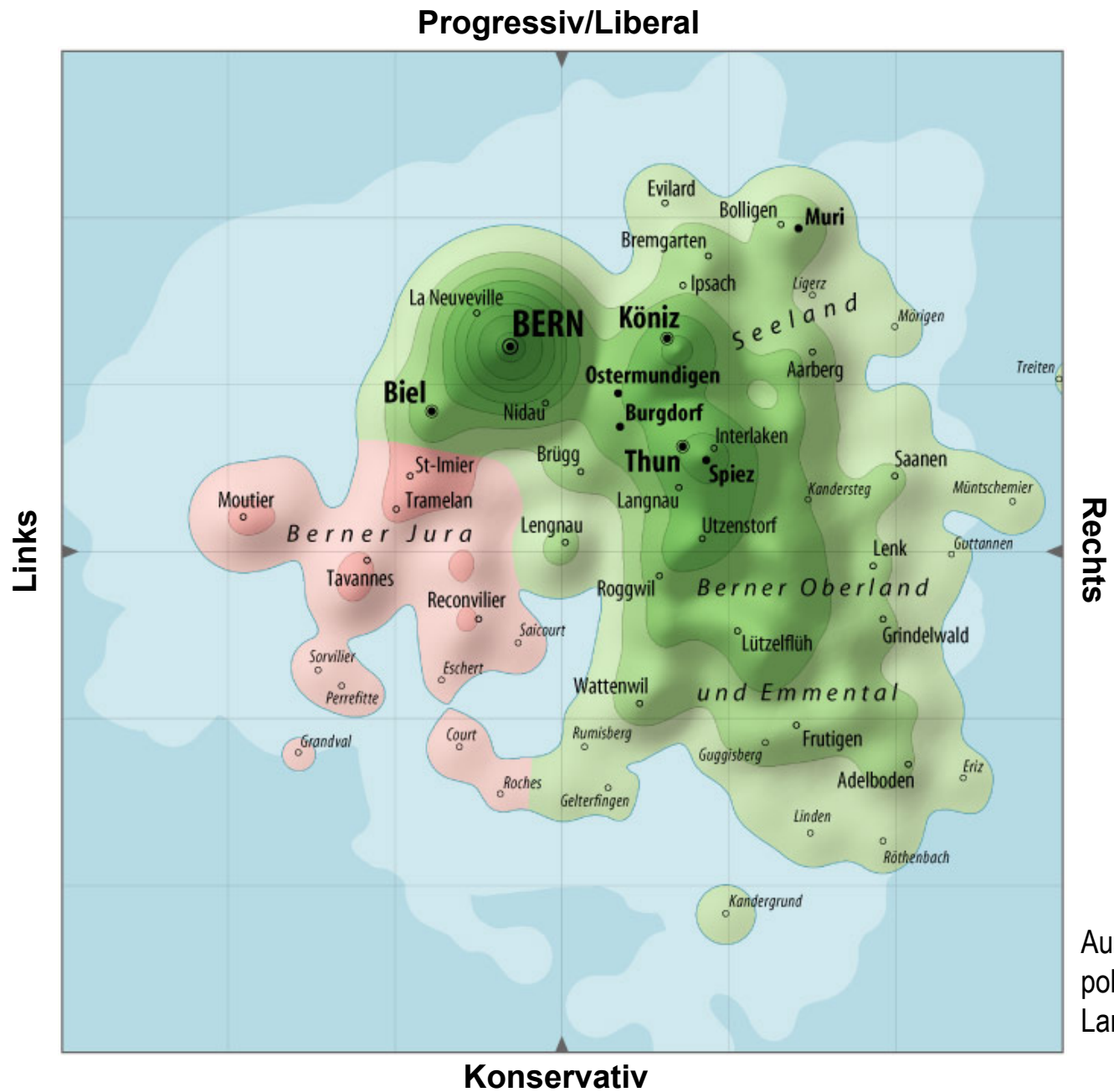
# Der politische Raum



Durchschnittlich neun  
Abstimmungen pro Jahr

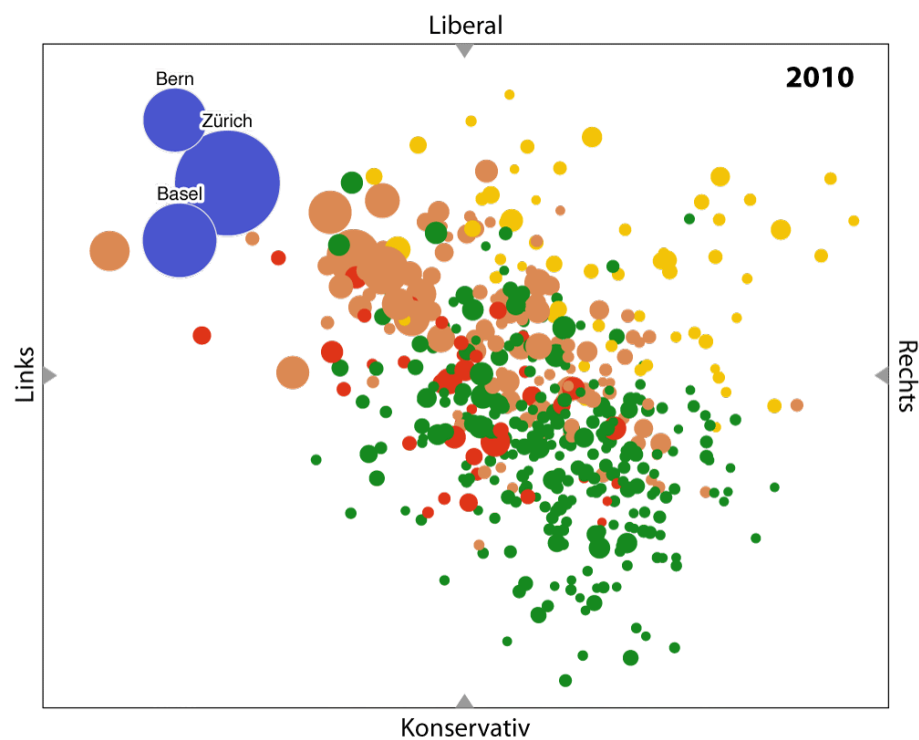
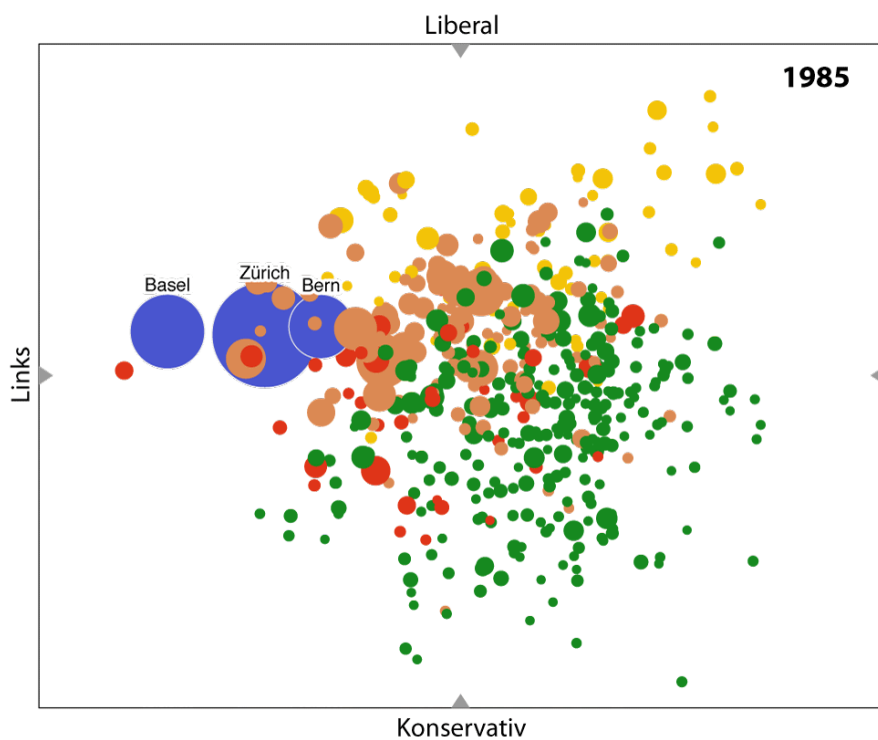


# Kanton der Gegensätze

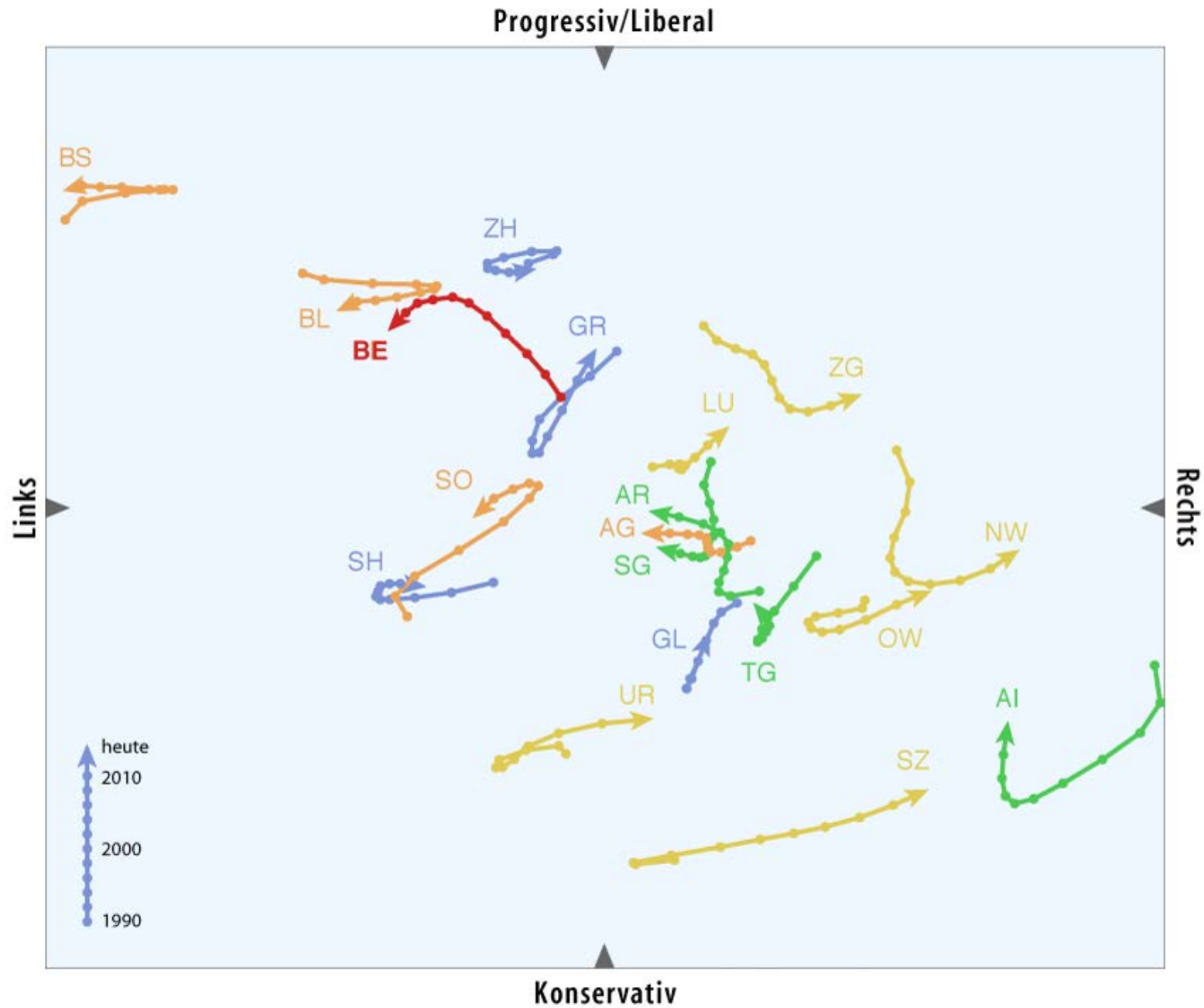


Aus: Atlas der politischen Landschaften 2003

# Die Stadt Bern lässt alle rechts liegen



# Die Kantone im politischen Raum





## Tief verwurzelte Wachstums skeptik

### **Unternehmensverbot für Mitglieder des Grossen Rats 1747**

*«Die alten Berner Eliten denken staatswirtschaftlich und agrarisch, nicht aber privatwirtschaftlich, unternehmerisch und gewinnorientiert»*

### **Verspäteter Anschluss ans Eisenbahnnetz nach 1850**

«Mit dem Beginn des Bahnzeitalters fällt der Kanton Bern hinter die ökonomische Schweizer Durchschnittsleistung zurück»



von Bergen/Steiner (2012)



## Wo Gegensätze sich berühren



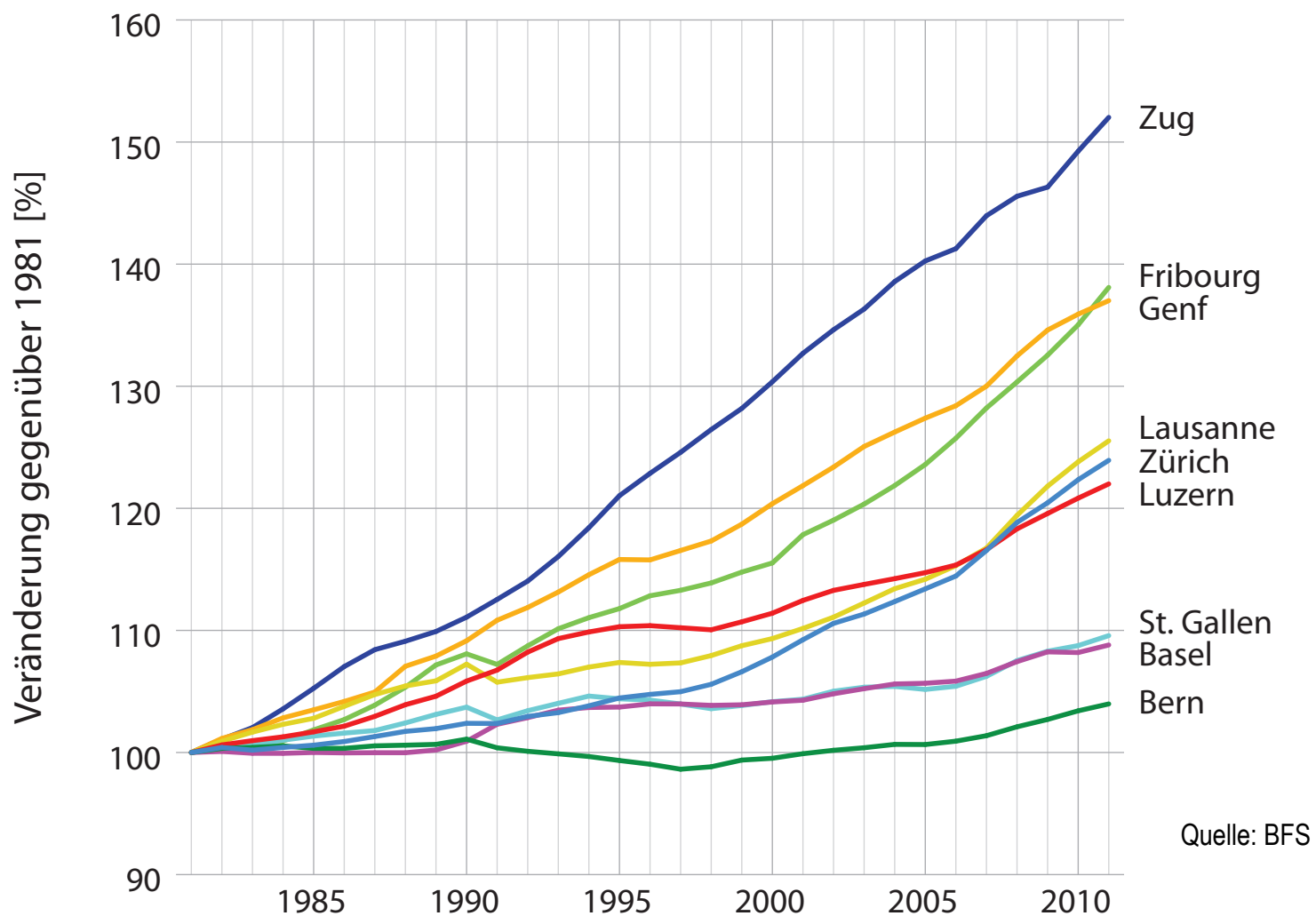
Rudolf Minger ruft 1917 im Bierhübeli  
den Kampf gegen die zersetzende  
«**Überindustrialisierung**» aus



«Das Freie Land Zaffaraya» –  
Berner Unikum seit 1985

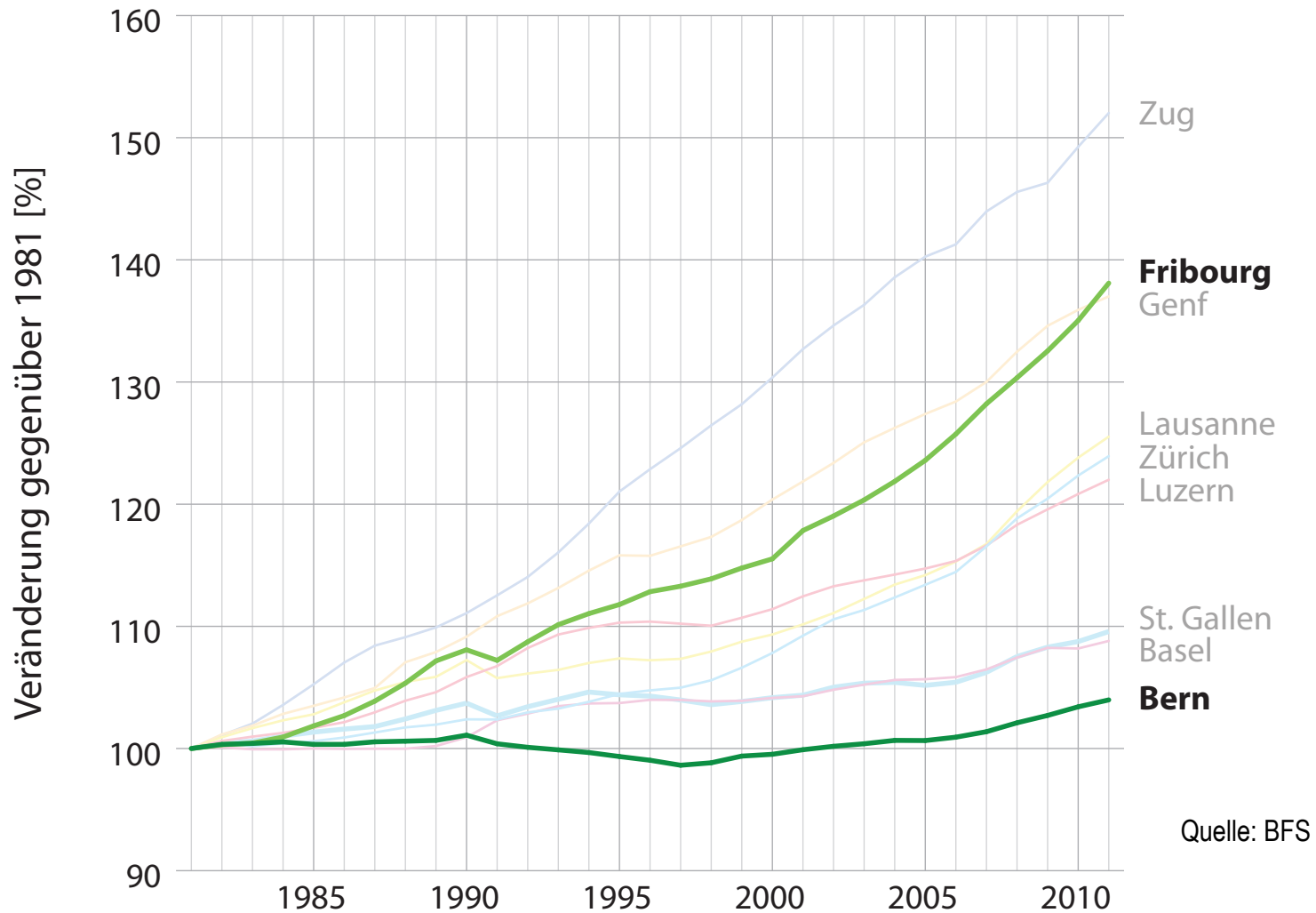
**Wachstumsschwäche in  
Zeiten der Reurbanisierung**

# Bevölkerungsentwicklung im Agglomerationsvergleich



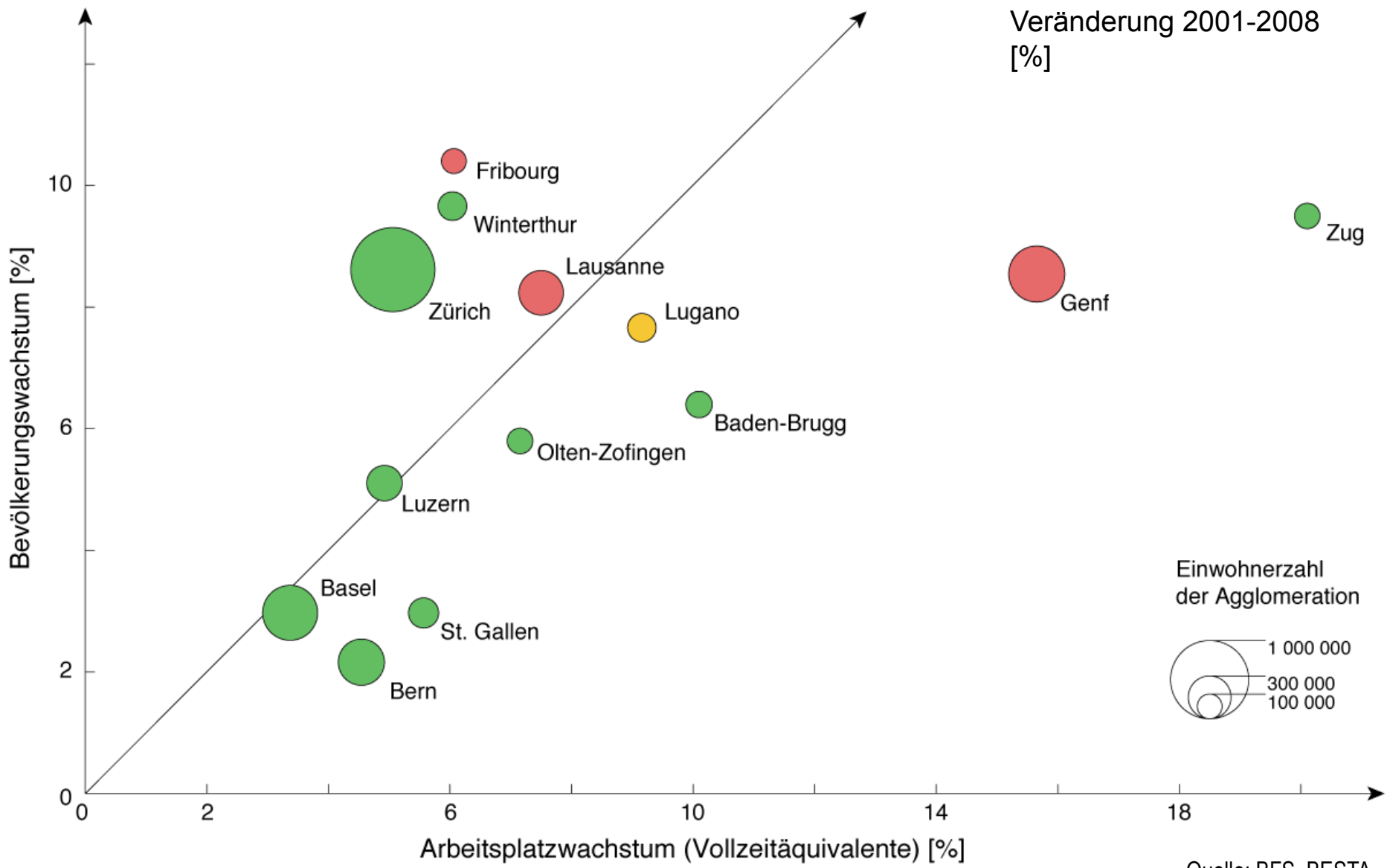
Von den 56 Agglomerationen der Schweiz sind nur La Chaux-de-Fonds und Grenchen weniger gewachsen als Bern.

# Kontrast zur Agglomeration Freiburg



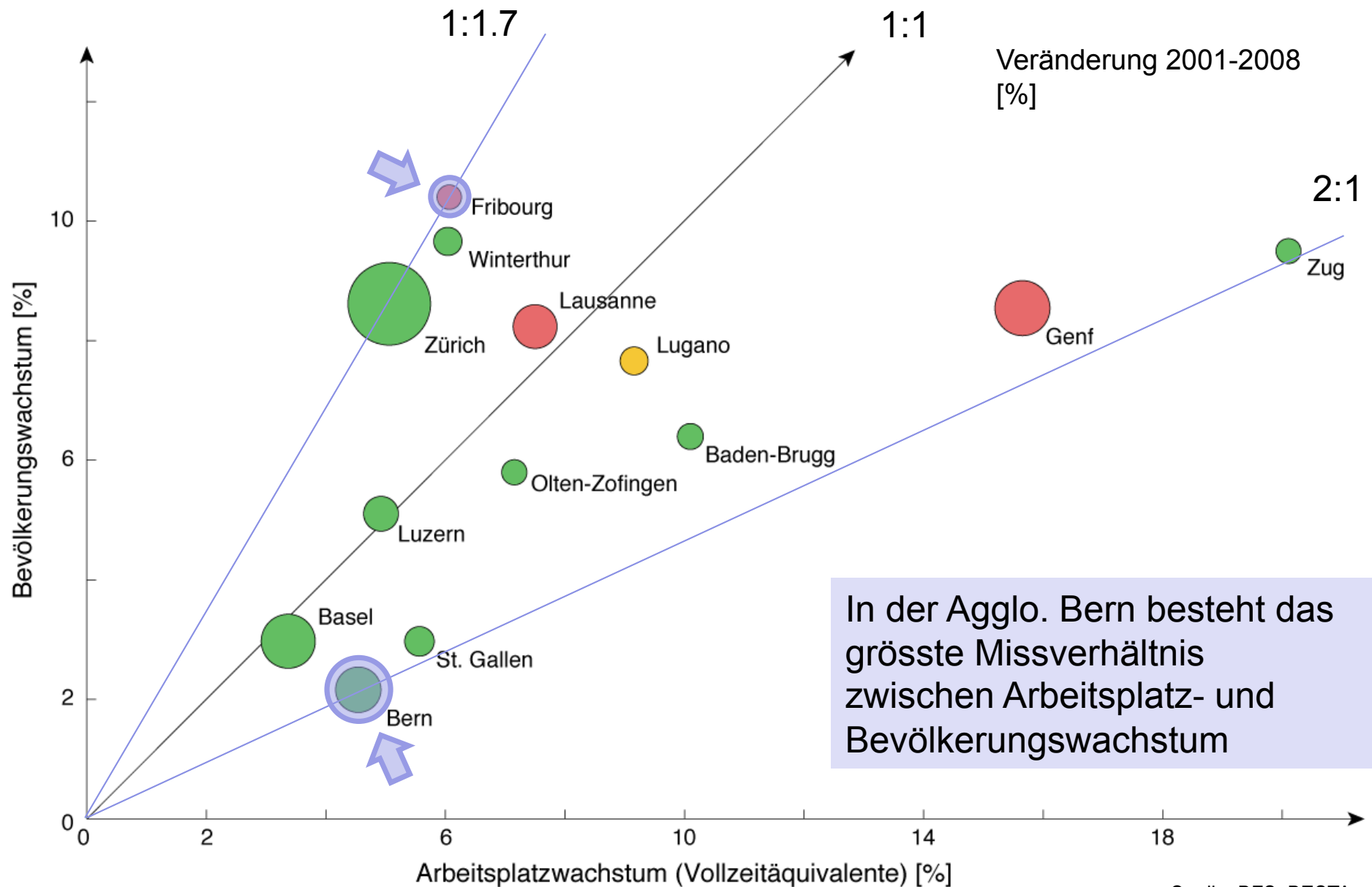
Ohne Freiburger Gemeinden Wünnewil-Flamatt, Bösinggen & Schmittlen wäre die Agglo Bern nur 2 statt 4 Prozent gewachsen

# Arbeitsplatz- und Bevölkerungswachstum im Vergleich



Quelle: BFS, BESTA

# Missverhältnis zwischen Arbeitsplatz- und Bevölkerungswachstum



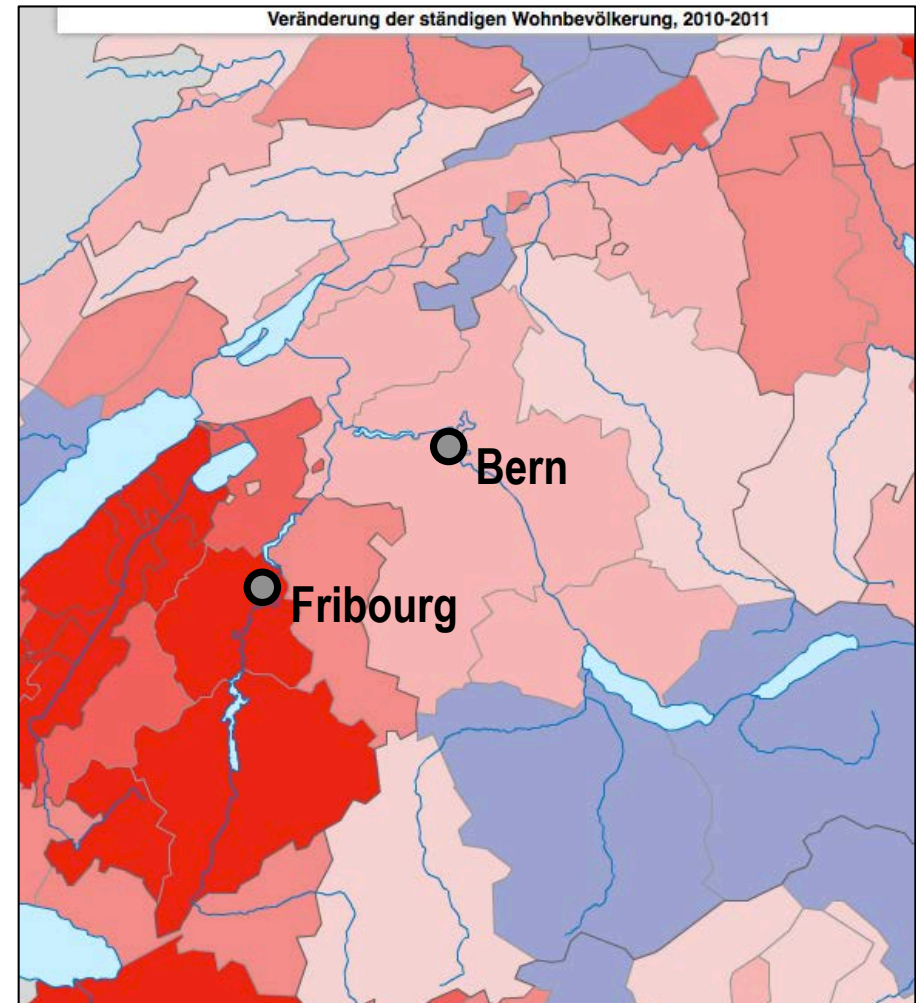
## Exportiertes Bevölkerungswachstum

Im Verhältnis zur Zahl der Arbeitsplätze ist die Einwohnerzahl der Agglomeration Bern ausgesprochen tief.

Dieses Missverhältnis hat sich in den letzten Jahren weiter verstärkt.

Das Gegenstück zur Agglomeration Bern bildet die Agglomeration Fribourg mit ihrem überproportionalen Bevölkerungswachstum.

Die Region Bern exportiert einen substantziellen Teil ihres Bevölkerungswachstums.



Veränderung Wohnbevölkerung 2010/11

Rot: Zunahme

Blau: Abnahme



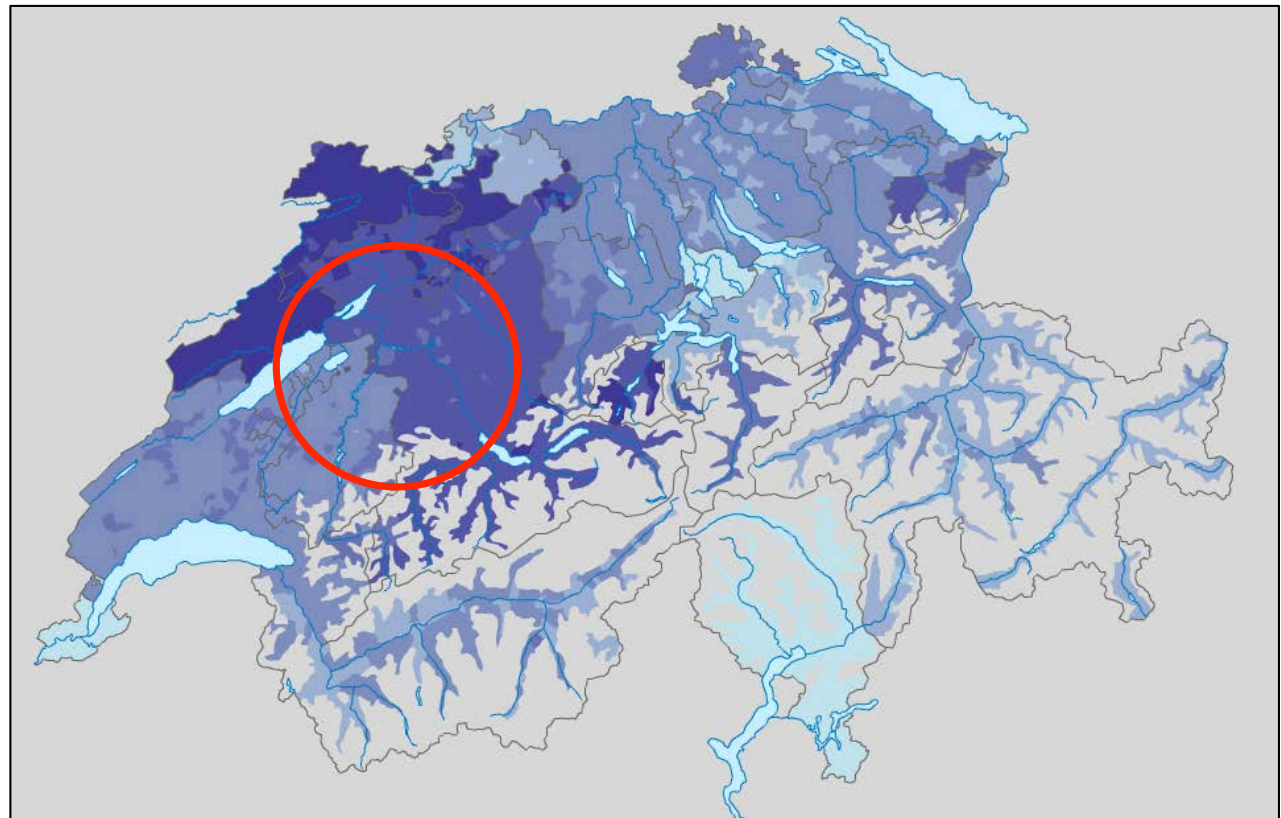
**Exportiertes Wachstum: Die  
Gründe**

# Unterschiede in der Steuerbelastung

Angestellter, verheiratet, 2 Kinder, 100'000.- Einkommen  
(Durchschnitt: Staat, Gemeinde, Kirche)

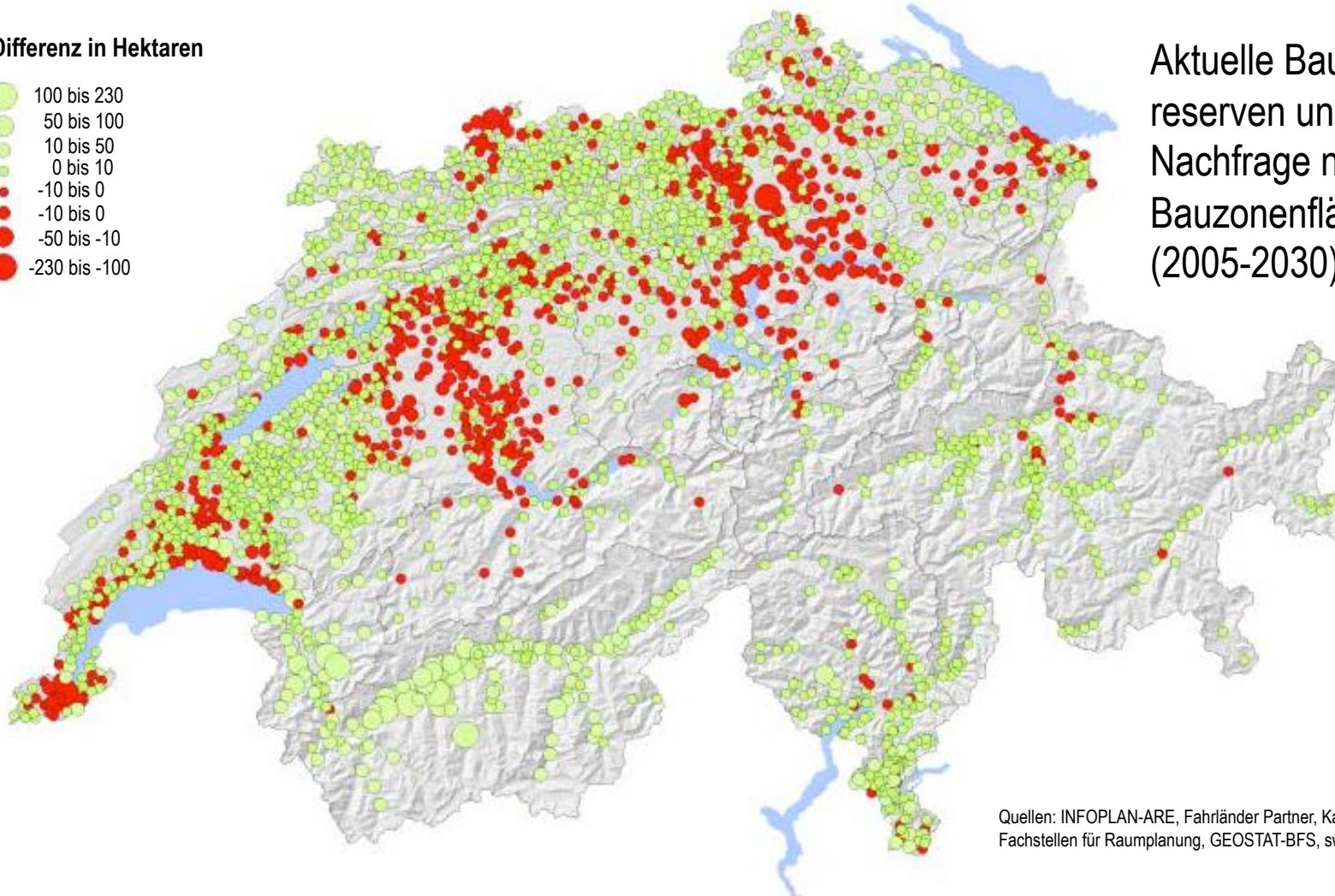
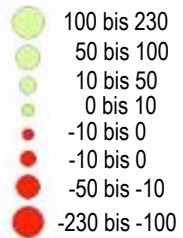
- Kanton BE: 8710.-
- Kanton FR: 6886.-

Steuerbelastung  
ist in Bern zirka  
20 Prozent höher  
als in Fribourg



# Fehlende Baulandreserven

Differenz in Hektaren

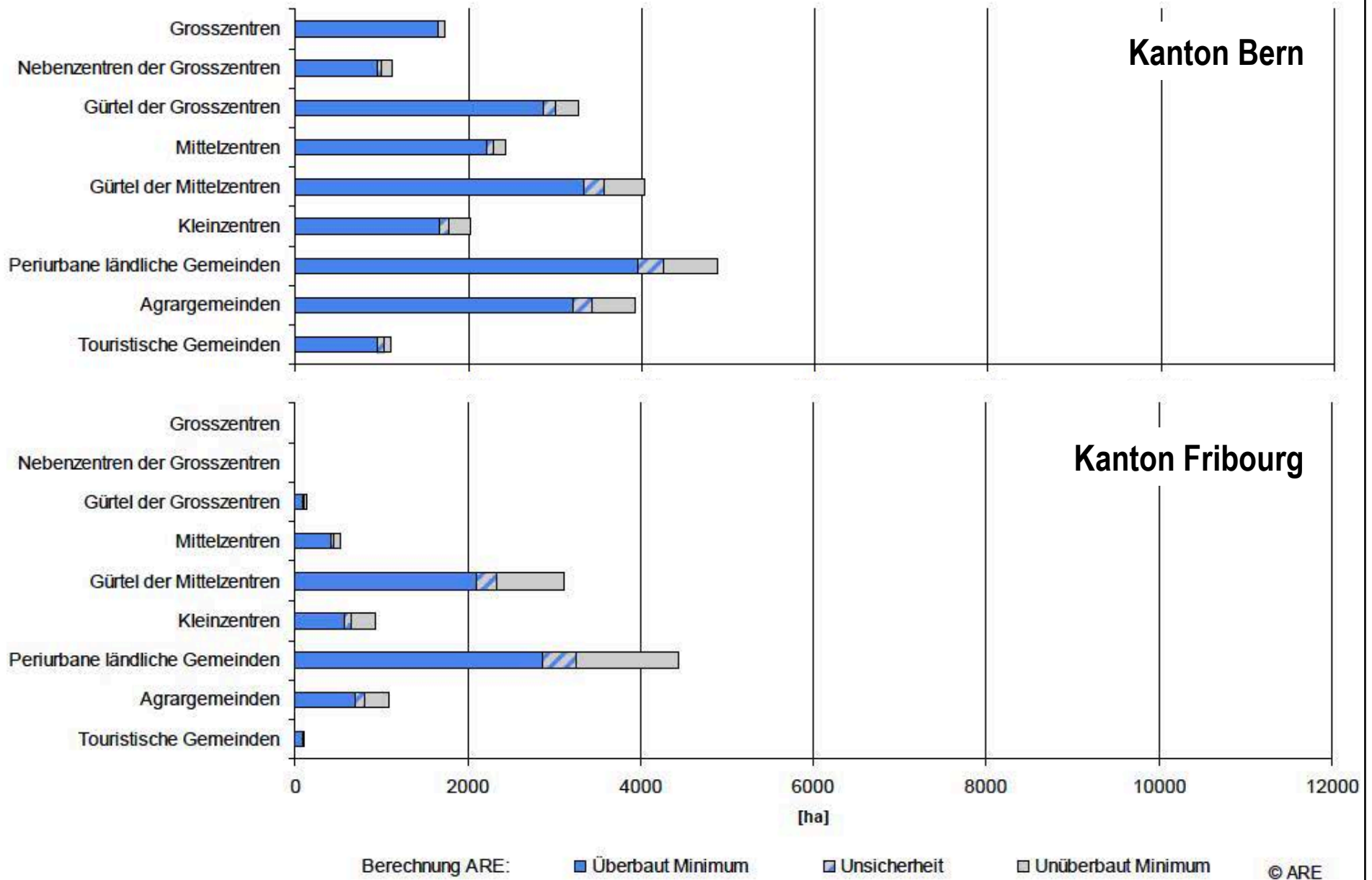


Aktuelle Bauzonenreserven und künftige Nachfrage nach Bauzonenfläche (2005-2030)

Quellen: INFOPLAN-ARE, Fahrländer Partner, Kantonale Fachstellen für Raumplanung, GEOSTAT-BFS, swisstopo

Bemerkenswert: Trotz tiefsten Wachstumsraten fehlen in der Region Bern Baulandreserven

# Bauzonen: Knappheit vs. Überfluss



## Widerstand gegen Einzonungen

Freiburg	2000/2010*	Bern	2000/2010	Einzonungen
Düdingen	8.6%	Bern	0.6%	
Bösingen	6.2%	Bolligen	0.2%	abgelehnt
Heitenried	11.2%	Bremgarten	7.6%	abgelehnt (nur kleine Fläche)
St. Ursen	7.2%	Köniz	2.6%	Moratorium
Schmitten	14.9%	Muri	1.3%	abgelehnt
Tafers	4.9%	Wohlen	0.5%	abgelehnt
Ueberstorf	8.6%	Ittigen	-0.2%	abgelehnt
Wünnewil-Flamatt	6.6%	Ostermundigen	-0.1%	
		Zollikofen	6.4%	
		Münsingen	7.6%	mehrheitlich angenommen
		Belp	13.5%	mehrheitlich angenommen

\*Bevölkerungswachstum (CH: 9,3%)

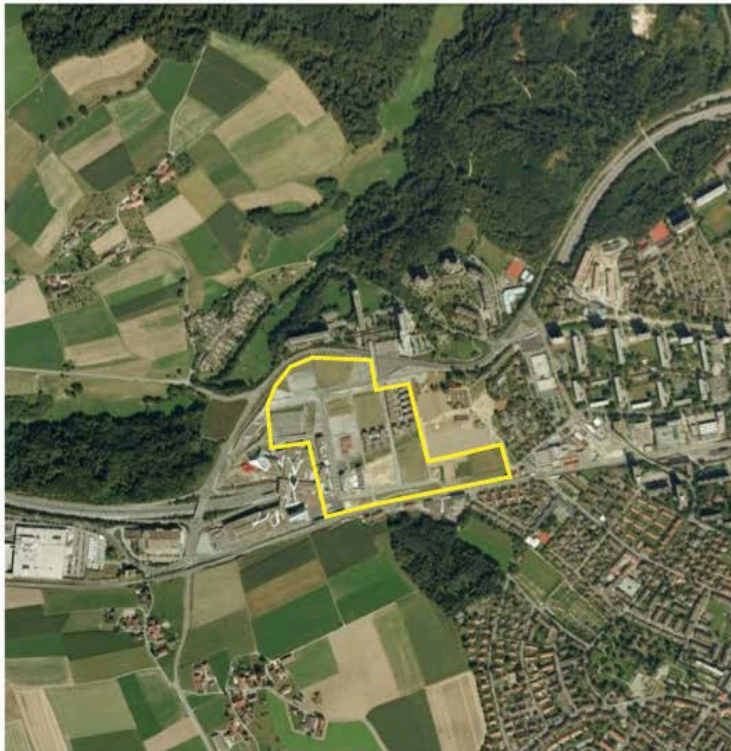
Quelle: Regionalkonferenz Bern-Mittelland

**Exportiertes Wachstum: Die  
Folgen**



## Folge: Zersiedelung

Quelle: Regionalkonferenz Bern-Mittelland



Brünnen, geplant für  
2600 Einwohner

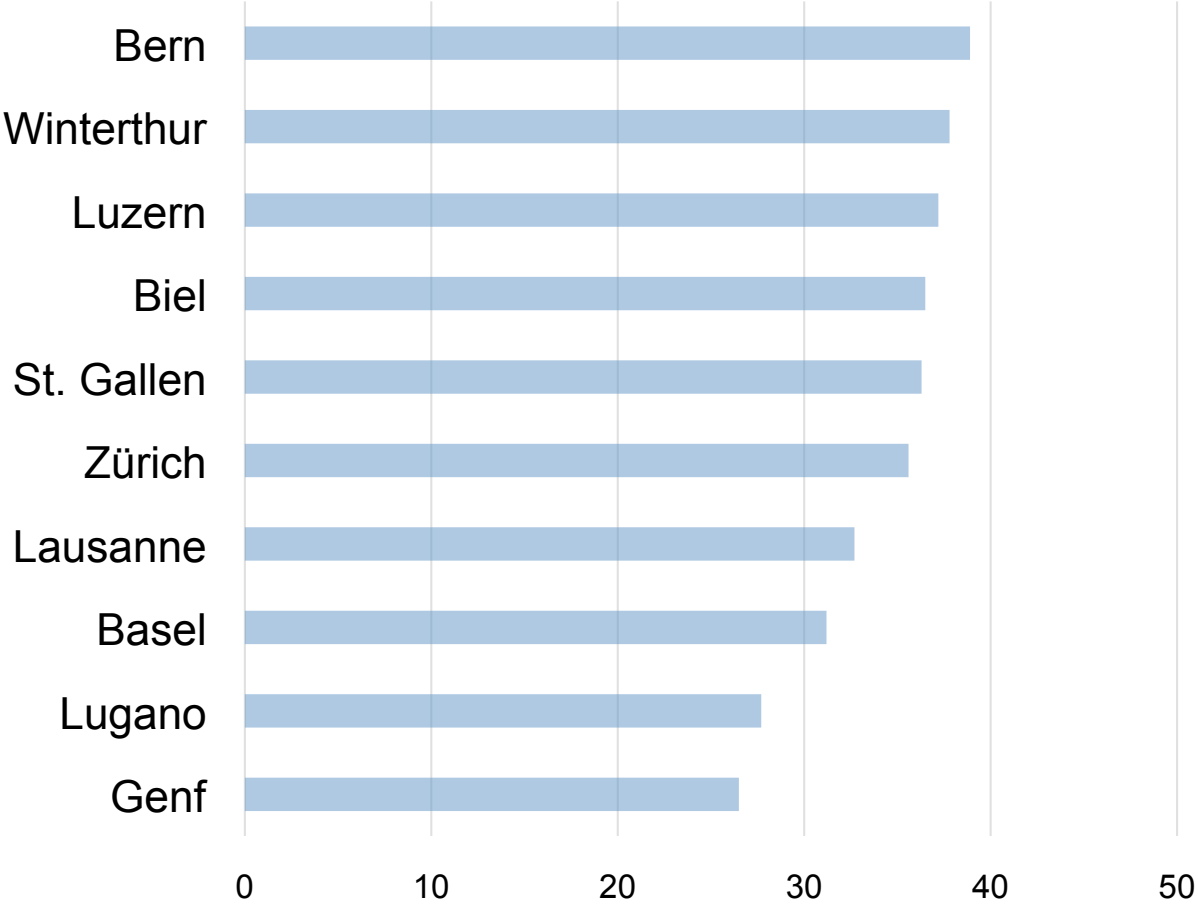


Tafers 2009  
2627 Einwohner



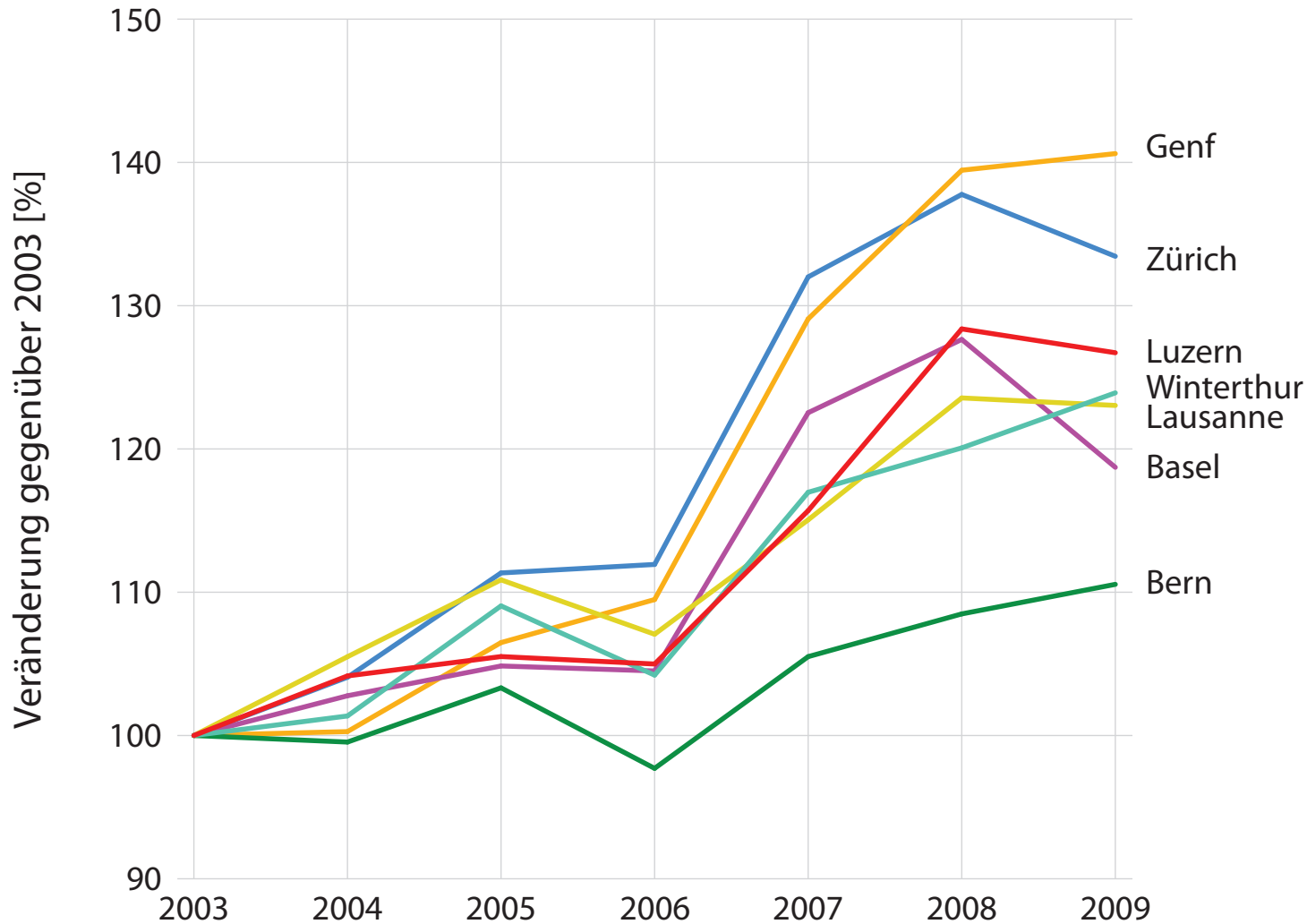
# Folge: Mehrverkehr

## Mittlere Tagesdistanz (in km) in den Agglomerationen



Quelle: Mikrozensus Mobilität 2010

# Unterdurchschnittliche Einkommensentwicklung



Entwicklung des Pro-Kopf-Einkommens im Städtevergleichs

Quelle: Eidgenössische Steuerverwaltung

## **Gefahr eines Teufelkreises**

Steuerliche Nachteile und Mangel an Bauland führen zu einem Export des Bevölkerungswachstums von der Hauptstadtregion in die Nachbarregionen (namentlich nach Fribourg)

- ➔ Steuerlich Vorteile und Aufbau von Humankapital in den Nachbarregionen.
- ➔ Verkehr, Zentrumslasten führen zu einer zusätzlichen Belastung der Region Bern.
- ➔ Bestehende Unterschiede nehmen weiter zu, polare Entwicklung verstärkt sich.

## Vier Illusionen

---

1. Weniger Wachstum in der Agglo Bern heisst noch lange nicht mehr Ökologie (Ecopop-Illusion).
2. Die Hauptstadtregion fällt nicht nur im Vergleich zu Zürich und dem Arc Lémanique zurück, sondern im Vergleich zu 53 von 56 Agglomerationen.
3. Der Losung «Qualität statt Quantität» steht das fehlende Geld für Investitionen in Qualität gegenüber.
4. Mit dem Schwarzpeterspiel zwischen Stadt und Land wird von der gemeinsam geteilten Wachstumskepsis abgelenkt.